

Zwettl

# Bürger befürchten City-Sterben

Die Präsentation der EKZ-Pläne hat heftige Proteste ausgelöst: Parteien, Anrainer und Kaufleute sehen zu viele Nachteile.

VON JÜRGEN ZAHLR

Kein anderes Thema bewegt die Bewohner in Zwettl derzeit mehr als das geplante Einkaufszentrum (EKZ) in der Gartenstraße. Wie berichtet, hat der Investor Reinhold Frasl erstmals Pläne präsentiert, die zeigen, dass er auf einem ehemaligen Gärtnerei-Areal ein viergeschoßiges Shoppingcenter mit 35 bis 40 Geschäften und 560 Parkplätzen errichten will.

Während sich die ÖVP hinter das 45 Millionen Euro teure Projekt stellt und auf



Investor Frasl präsentierte einige 3D-Ansichten des Shoppingcenters

wirtschaftliche Impulse hofft, befürchten die Oppositionsparteien, mehrere Anrainer und Kaufleute ein Aussterben der Innenstadt, eine hohe Mehrbelastung und einen Verkehrsinfarkt.

Die Grün-Gemeinderätin Silvia Moser ist verärgert: „Es ist eigenartig, dass solch ein Großprojekt nur vor der ÖVP

und nicht erst öffentlich präsentiert wurde.“ Seit Jahren fordere ihre Fraktion ausführliche Auskunft. Doch sowohl ihrer Partei als auch den Anrainern sei diese verweigert worden. Die Grünen lehnen genauso wie die Sozialdemokraten das EKZ explizit ab, weil sie viele Nachteile sehen. „Das Shoppingcenter

zieht viel Verkehr an. Das hat massive, negative Auswirkungen auf die unmittelbaren Anrainer“, betont Moser.

**Verkehrsproblem** Schon jetzt sei die Verkehrsbelastung in der Gartenstraße enorm. „Die Frequenz ist ein Wahnsinn. Wenn das EKZ offen ist, wird der Zustrom durch die Zulieferer auch in der Nacht hoch sein“, befürchten Franz und Hedwig Rössl. Ihr Haus befindet sich gleich auf der anderen Straßenseite. „Wir wollen nur in Ruhe leben können“, fordert das Ehepaar.

Der Lebensmittelgroßhändler Christof Kastner macht sich um die Innenstadt-Kaufleute Sorgen. „Die Relationen stimmen nicht. Für die Einwohnerzahl ist das EKZ überdimensioniert. Auch der Platz ist nicht geeignet. Das Areal befindet sich in einem Hochwasser-Risikogebiet“, erklärt Kastner. Trotz des geplanten Umbaus der Gartenstraße werde es zu einem Verkehrsinfarkt kommen: „560 Parkplätze bedeuten, dass zirka 2000 bis 5000 Fahrzeuge pro Tag zusätzlich unterwegs sein werden.“

Bürgermeister Herbert Prinz verteidigt die Pläne. „Bevor die Kunden das Geld in Krems oder Horn lassen, wollen wir, dass sie hier einkaufen. Natürlich müssen wir uns anstrengen und Akzente



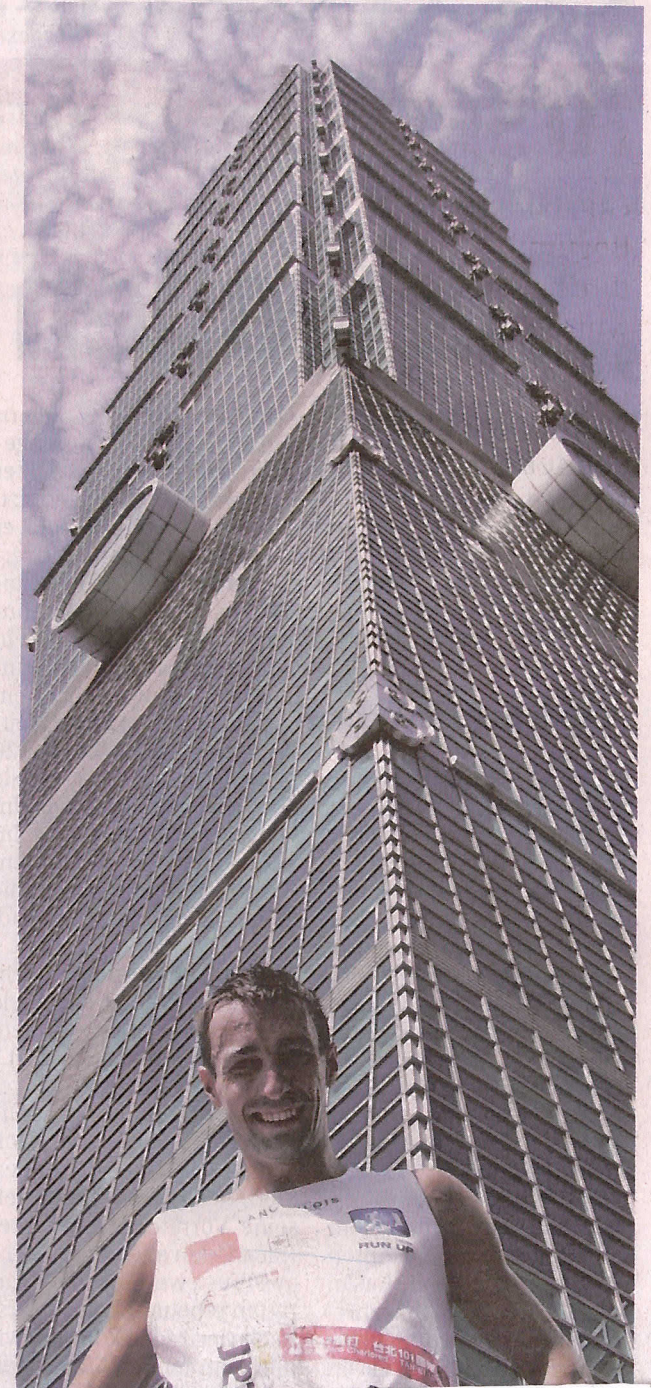
KASTNER



JÜRGEN ZAHLR



JÜRGEN ZAHLR



„Die Größenrelationen stimmen nicht. Für die Einwohnerzahl ist das EKZ überdimensioniert.“

Christof Kastner Unternehmer

„In der Gartenstraße ist die Verkehrsbelastung schon jetzt enorm. Wir wollen unsere Ruhe.“

Hedwig Rössl Anrainerin

„Wir werden mit den Anrainern ausführliche Gespräche zum Thema Verkehr führen.“

Reinhold Frasl Investor

setzen, damit die City nicht ausstirbt. Schon jetzt gibt es Mietzuschüsse für Kaufleute, die in der Stadt ein Geschäft öffnen. Weitere Maßnahmen sind notwendig“, sagt Prinz. Investor Reinhold Frasl verspricht Anrainergespräche.



PRIVAT

► Krems

## Eine Brücke soll beide Einkaufszentren verbinden

Groß investieren will das Einkaufszentrum „Wachau“ in Krems. Das von Interspar und Leiner betriebene Shoppingcenter im Bründlgraben soll ab 2013 erweitert und umgebaut werden. Das Highlight der Pläne: Eine Brücke über die Wienerstraße soll das Wachauer Einkaufszentrum und das gegenüberliegende

„Bühlcenter“ miteinander verbinden. Beide Betreiber erwarten sich dadurch mehr Einkaufskomfort.

„Zahlreiche Kunden wollen beide Einkaufszentren besuchen und laufen ständig kreuz und quer über die Straße. Die Brücke soll künftig mehr Sicherheit bieten“, sagt Wilhelm Huber von der Firma Leiner. Hinter dem

geplanten Tragwerk verbirgt sich ein großer Umbau des Einkaufszentrums Wachau.

„Wir haben eine komplette Umgestaltung vor. Rund 50 Prozent des Komplexes werden abgerissen und umgestaltet. Ein Zubau wird bis zur Wienerstraße reichen und einen Teil der Brücke tragen“, sagt Huber. Weil der Erweiterungstrakt Abstell-

plätze kosten wird, ist unter dem Zubau eine Tiefgarage geplant. Obwohl es seit Jahren einen rechtskräftigen Baubescheid gibt, wurde erneut um eine behördliche Bevollmächtigung angesucht. Denn die Pläne wurden nochmals überarbeitet. Demnächst findet die Bauverhandlung statt. Im Herbst will man weitere Details bekannt geben.

## Treppenläufer wieder Top

Langenlois/Taipeh – Nach seinem ersten Sieg in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, gelang dem Treppenläufer Norbert Lechner aus Langenlois im Bezirk Krems erneut ein Spitzenplatz. Er bestätigte einmal mehr, dass er zu Recht ein Teil der Weltelite ist. Beim „härtesten Treppenrennen der Welt“, das auf das 508 Meter hohe „Taipeh Financial Centre“ in Taiwan führte, belegte der Sportwis-

senschaftler unter etwa 5000 Startern den hervorragenden, elften Rang. Der Lauf führte mit 91 Stockwerken und 2046 Stufen auf das zweit höchste Gebäude der Welt. Nach seinen Starts in Sao Paulo, New York und Dubai war das seine vierte internationale Teilnahme. Im Herbst will Lechner das „Swissotel Stamford Hotel“ in Singapur mit seinen 73 Stockwerken bewältigen.

## Fußgänger niedergefahren, Alkolenker fuhr gegen Baum

Unfälle – Ein 68-jähriger Fußgänger erlitt bei einem Verkehrsunfall am vergangenen Wochenende in Horn erhebliche Verletzungen. Er musste im örtlichen Landeskrankenhaus behandelt werden.

Ein 78-jähriger Pkw-Lenker hielt in der Florianigasse vor einem Zebrastreifen an, um einem Fußgänger das Überqueren der Straße zu ermöglichen. Doch plötzlich rutschte der Autofahrer mit seinem linken Fuß vom Kupplungspedal, wodurch sein Wagen einen „Ruck“ nach vorne machte und den Fußgänger niederstieß. Er wurde verletzt.

Ebenfalls im Krankenhaus, allerdings auf Umwe-

gen, landete ein 30-Jähriger aus Lunz, Bezirk Scheibbs, am Sonntag.

Der Mann war in alkoholisiertem Zustand gegen fünf Uhr Früh am „Schleichweg“ über Pfaffenschlag von Gaming nach Lunz unterwegs. Dabei krachte der 30-Jährige mit seinem Auto frontal gegen einen Baum. Hannes H. konnte sich selbstständig aus dem Wrack befreien und ging stark blutend zurück in Richtung Gaming. Auf dem Weg dorthin griff ihn eine Autolenkerin auf und brachte ihn zur Rot-Kreuz-Station Gaming. Von dort wurde H. ins Landeskrankenhaus Scheibbs eingeliefert.

## Kunstmeile vill die Kremser locken

Krems – Kultureller Stifzug am Abend für ganze Familie

Nachtaktive Kulturfans aufgepasst: Die Kunstmeile in Krems öffnet Freitagabend ihre Pforten und bietet dem heimischen Publikum einen Kunstgenuss der Extraklasse. In der „Nacht der Kremser“ werden die Kunsthalle, das Karikaturmuseum, Forum Frohner, Ernst-Krenek-Forum und der Kunstraum Stein von 18 bis 23 Uhr für die Einheimischen kostenlos zugänglich sein.

„Unzählige Besucher nehmen einen weiten Weg auf sich, um in Krems hochkarätige Ausstellungen zu sehen, während wir Kremser im Trubel des Alltags diese Schätze gern übersehen“, sagt Bürgermeisterin Inge Rinke. Zahlreiche Führun-

gen, ein Musik-Beitrag im Ernst-Krenek-Forum, ein Kinderprogramm im Karikaturmuseum mit dem Bauer Janosch-Maschine und der Tigerenten-Insel sowie ein Gewinnspiel sollen den

Abend zu einem genussvollen Erlebnis für die ganze Familie machen. Eine Reise ins Weltall können Besucher auch in der Kunsthalle Krems machen. Weitere Infos unter: [www.kunsthalle.at](http://www.kunsthalle.at)



### Die „Nacht der Kremser“ soll

Einheimische auf das hochkarätige Angebot der Kunstmeile aufmerksam machen. Zwischen 18 und 23 Uhr sind die Kultureinrichtungen offen

## Ein defekter Motor löste Großbrand aus

Weiten – Nach dem Großbrand in einem Pelletswerk in Weiten im Bezirk Melk steht nun die Brandursache fest. Laut Polizei soll ein defekter Elektromotor in einem Container das Feuer ausgelöst haben. Dabei breiteten sich die Flammen rasch auf ein Sägespänelager aus.

Innerhalb kürzester Zeit stand die Halle in Vollbrand, der Dachstuhl brach ein. 120 Feuerwehrleute standen stundenlang im Einsatz, verletzt wurde zum Glück niemand. Laut Polizei beträgt der Schaden mehrere